



LIEFERKETTENGESETZ „MADE IN GERMANY“

Lebensgefährliche Zustände in Textilfabriken in Südasien, Kinderarbeit im Kakaoanbau, Vertrieb giftiger Pestizide in Südamerika – deutsche Unternehmen sind immer wieder an Menschenrechtsverletzungen im Ausland beteiligt. Um dem etwas entgegenzusetzen, startete im September 2019 die **Initiative Lieferkettengesetz** – ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis, an dem mehr als 90 Menschenrechts-, Umwelt- und Entwicklungsorganisationen, kirchliche Akteure und Gewerkschaften beteiligt sind. Sie alle fordern ein Lieferkettengesetz, das Unternehmen zu menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfalt in der gesamten Wertschöpfungskette verpflichtet und Verstöße sanktioniert.

Die Debatte um ein Lieferkettengesetz ist inzwischen auf höchster politischer Ebene angekommen: Entwicklungsminister Gerd Müller und Arbeitsminister Hubertus Heil haben angekündigt, im Frühjahr 2020 konkrete Eckpunkte für ein solches Gesetz vorzulegen. Selbst zahlreiche Unternehmen fordern mittlerweile eine gesetzliche Regelung, auch um faire Wettbewerbsbedingungen zu schaffen.

Wie muss ein Gesetz für den Schutz von Menschenrechten und Umwelt in der Wertschöpfungskette aussehen, damit es einerseits wirksam und andererseits praktikabel ist? Und wie kann es im deutschen Rechtssystem umgesetzt werden?

Bitte melden Sie sich bis zum **12. März 2020** hier an:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/termin/podiumsdiskussion-lieferkettengesetz-made-in-germany-185/>

Voraussichtlich wird es einen **LiveStream** von der Veranstaltung geben. Eine Veranstaltung im Rahmen der Initiative Lieferkettengesetz.



Donnerstag, 19. März 2020, von 17.30 bis 19.00 Uhr
bei **Brot für die Welt, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin**
Anschließend Empfang und Imbiss

Darüber diskutieren wir mit:

Dr. Andreas Rühmkorf
Rechtsanwalt und Dozent,
Universität Sheffield

Julia Thimm
Head of Human Rights,
Tchibo GmbH

Susanne Gasde
Referatsleiterin CSR-Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Johanna Kusch
Sprecherin der Initiative Lieferkettengesetz

Moderation:

Michael Windfuhr
Stellvertretender Direktor
des Deutschen Instituts für
Menschenrechte

Brot
für die Welt

CorA Corporate
Accountability
Netzwerk für Unternehmensverantwortung



EUROPEAN CENTER FOR
CONSTITUTIONAL AND
HUMAN RIGHTS

Oxfam
Deutschland

KONTAKT